

# *pfarreiblatt*

9/2022 1. bis 15. Mai **Katholische Pfarrei Reiden-Wikon**



Bild: Roberto Conciatori

Eine Kirche renovieren

## **Die Leere mit neuem Leben füllen**

*Seite 2/3*

Wie Dagmersellen die Pfarrkirche renoviert

# Mehr Leben in die Kirche holen

**Eine Kirche renovieren, die kaum mehr genutzt wird? Dagmersellen fragt umgekehrt: Wie renovieren, damit besser genutzt werden kann? Und kommt nun zu einem Raum, in dem weit mehr als Gottesdienste möglich sind.**

Weit denken, sich Zeit nehmen, viele Beteiligte einbeziehen. Und beharrlich bleiben, wenn die Denkmalpflege erst einmal Nein sagt. Daran halten sich Kirchgemeinde und Pfarrei Dagmersellen, seit sie vor drei Jahren die Innenrenovation anpackten. Im August, wenn Bischof Felix Gmür die Kirche wieder einweihet, erreichen sie ihr Ziel: ein Gotteshaus, das «grundsätzlich Raum zum Sein bietet, nicht nur am Sonntagvormittag und nicht nur für die traditionelle Liturgie», wie Seelsorgerin Katharina Jost Graf erklärt. Durch den Bau der Pfarreiheime in den sechziger Jahren sei das Bewusstsein verloren gegangen, sagt sie, «dass in der Kirche nicht nur Gottesdienste stattfinden können, sondern weit mehr». Dieses Denken wolle Dagmersellen mit der Mehrfachnutzung der Kirche wieder stärken. Kirchenrat Pius Fölmli, Präsident der Baukommission, wägt schlicht Aufwand und Ertrag ab: «Wenn wir so viel Geld für ein Gebäude aufwenden, das gerade noch ein-, zweimal die Woche gebraucht wird, muss dieses künftig mehr Nutzen bringen.» Umgekehrt gelte: Nur ein nutzbares Gebäude werde auch gerne unterhalten.

## Mitglieder mitreden lassen

Was für eine Kirche aber wünschen sich die Menschen? Das Seelsorgeteam, der Kirchenrat und der Pfarreirat Hürntal luden im Sommer 2019 den Pastoralraum ein, laut darüber

nachzudenken. Eine Spurguppe hatte zuvor Ideen gesammelt; es ging ihr darum, «bei dieser Renovation die einmalige Chance (zu packen), den Kirchenraum dem heutigen Glaubensverständnis anzupassen», wie der «Willisauer Bote» über die damalige Versammlung schrieb, an der 70 Personen teilnahmen.

## Stühle statt Bänke

Ergebnis: Die Kirche sollte vorab Raum für Gottesdienste bleiben, aber auch «modern» sein und «Junge ansprechen». Bei der Raumausstattung lautete die meistgenannte Antwort: Stühle statt Bänke, flexibler sein. Die Versammlung nahm damit den Wunsch von Seelsorgeteam, Kirchenrat und Pfarreirat auf.

Es sei ihnen wichtig gewesen, möglichst viele Leute in das Renovations-

projekt einzubeziehen, sagt Katharina Jost Graf. Das Projekt werde nun auch breit unterstützt. Sakristan Beat Achermann verweist auf das einstimmige Ja zum Baukredit von rund 1,6 Millionen Franken an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2021. «Da gab es gar nicht mehr viel zu reden. Es war klar: Der Kredit ist der nächste, logische Schritt. Und die Gelegenheit einmalig.»

Zu diesem Zeitpunkt war freilich noch nicht klar, ob die kantonale Denkmalpflege auf den Wunsch, die Bänke durch Stühle zu ersetzen, überhaupt eintreten würde. Die beiden Gegenüber machten am Ende gewissermaßen halbe-halbe: Die Bänke in der vorderen Hälfte und im hinteren Bereich dürfen entfernt werden, jene in der Mitte des Kirchenschiffs bleiben bestehen. Die Bänke stammten wohl

## Kirche ist 200 Jahre alt

Die Pfarrkirche Dagmersellen, dem heiligen Laurentius geweiht, besteht seit 200 Jahren. Die Festwoche zum Jubiläum findet vom 15. bis 21. August statt und wird mit der Wiedereinweihung nach der Innenrenovation verbunden. Die Laurentius-Kirche, von den Gebrüdern Josef und Franz Händle geschaffen, sei «eine schlichte, klassizistische Variation des spätbarocken Typus der Zentralschweizer Landkirche», schreibt die kantonale Denkmalpflege über den Bau. Sie habe trotz mehrerer, teils tiefgreifender Renovationen «ihre klare, ruhige Gliederung und die ländlich-heitere Ausstrahlung bewahrt».

do

pastoralraum-huerntal.ch

## Kniebänke werden zu Altar

Im vorderen und hinteren Kirchenschiff der Pfarrkirche Dagmersellen werden die Bänke durch Stühle ersetzt, aber nicht einfach entsorgt. Die Eichenbohlen der Kniebänke verwendet Künstler Rochus Lussi für die neue liturgische Ausstattung, also vorab für Altar, Ambo und Sedes (Stühle). Das Bankholz wieder zu verwenden, war eine wichtige Option beim Wettbewerb für die neue Kirchenmöblierung.

Bei der liturgischen Ausstattung spricht auch die Diözesane Bau- und Kunstkommission mit. Diese muss die nach Kirchenrecht vorgeschriebene Erlaubnis des Bischofs erteilen, wenn Sakralräume renoviert, umgebaut oder neu gebaut werden.

do

von der letzten grossen Innenrenovation und seien deshalb von «verminderter kunsthistorischer Bedeutung», erklärt die zuständige Gebietsdenkmalpflegerin Isabella Meili-Rigert. Sie sagt aber auch: Die Raumwirkung und Besucherführung eines Kirchenraums verändere sich durch den Ersatz der Kirchenbänke «fundamental». Bänke brächten «eine klare Ordnung», Stühle wirkten «sehr unruhig». Ein Baudenkmal sei Zeuge seiner Entstehungszeit, der damals geltenden Vorlieben und Lebens- und Geisteshaltung. Die Denkmalpflege wolle diese Werte «möglichst authentisch» auf die nächste Generation übertragen. Diesen Auftrag könne sie durch den teilweisen Erhalt der Bänke erfüllen und zugleich die «veränderten Bedürfnisse der Kirchgemeinde» berücksichtigen.

### Spielraum nutzen

Damit müssten sich Kirchgemeinde und Pfarrei zufrieden geben, sagt Pius Fölmli, räumt aber ein, dass aus Sicht der Baukommission der vollständige Ersatz der Bänke durch Stühle noch viel mehr Spielraum gegeben hätte. «Damit wäre sogar ein Samichlaus-einzug bei schlechtem Wetter denkbar gewesen.» Katharina Jost Graf pflichtet ihm bei, meint jedoch, dass schon das offene vordere Kirchenschiff und der gewonnene Raum im hinteren Bereich mehr ermögliche. Zum Beispiel Filmabende, Podiumsgespräche oder Apéros. Die Frauengemeinschaften etwa planen ihren Anlass «Frauen tauschen Kleider» nächstes Jahr in der Kirche statt im Pfarrei- und Gemeindezentrum.

### Neue Gesichter treffen

Sakristan Beat Achermann freut sich auf die neue Vielfalt. Er weiss, dass sie ihm mehr Arbeit bescheren wird, hofft aber, künftig «wieder mehr Leute in der Kirche zu treffen, die sonst keinen grossen Bezug mehr dazu haben.» Auch diese Absicht sei mit der Umgestaltung verknüpft. *Dominik Thali*



*Baukommissionspräsident Pius Fölmli, Seelsorgerin Katharina Jost Graf und Sakristan Beat Achermann in der leer geräumten Dagmerseller Kirche. Fölmli hält ein Stück einer alten Kniebank. Deren Holz wird für die neue liturgische Ausstattung verwendet.*

*Bild: Roberto Conciatori*

# Von der Menschlichkeit



*Eine aus der Ukraine geflohene Frau mit ihrem Kind bei der Ankunft in Polen.*

*Bild: Caritas Polen*

«Being human is given, keeping our humanity is a choice» – «Menschsein ist uns gegeben, uns die Menschlichkeit zu bewahren ist unsere Entscheidung». Diese Worte habe ich vor Jahren auf einem Plakat im Zimmer einer jungen Frau gelesen. Woher die Worte stammen, weiss ich nicht. Aus der Bibel sind sie nicht, aber sie hätten gut gepasst zu diesem Menschen Jesus von Nazareth, der Mitmenschlichkeit lehrte und im Gesicht jedes Menschen Gottes Angesicht sah.

Angesichts des Krieges in der Ukraine wird uns einmal mehr vor Augen geführt, welche Bandbreite an Verhaltensmöglichkeiten uns Menschen möglich sind: Wir sehen, zu welch unsäglichen Schreckenstaten, zu welcher Grausamkeit und Bosheit Menschen fähig sind. Auf der anderen Seite macht die schreckliche Katastrophe, die dieser Krieg bedeutet, auch ganz viel gelebte Menschlichkeit sichtbar. Eine Welle der Hilfsbereitschaft bewegt unsere Gesellschaft. Engagiert und unkompliziert leisten Menschen und Institutionen Hilfe. Auch die Hilfswerke erfahren die grosse Spendenbereitschaft. Grosse und kleinere Geldspenden ermöglichen es, für die vom Krieg vertriebenen Menschen in den Nachbarländern der Ukraine Notunterkünfte, Lebensmittel und medizinische Betreuung sicherzustellen. All diese gelebte Solidarität ist tröstlich. Sie hilft, den Glauben an die Kraft der Menschlichkeit und das Gute nicht zu verlieren.

Auch bei uns sind in den letzten Wochen Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Die beiden Durchgangszentren in St. Urban und in Wikon haben den Betrieb aufgenommen. Gegen 200 Menschen, vor allem Frauen und Kinder, finden dort ein vorläufiges Zuhause. Auch sie wurden mit grosser Hilfsbereitschaft und Mitgefühl empfangen. So hat der Aufruf der Gemeinde Wikon, bei dem vor allem Spielzeug und Schulmaterial gesucht wurde, innert Kürze ein beachtliches Resultat ergeben. In St. Urban entstand im Umfeld der Pfarrei eine Gruppe, die das Zentrum mit Schulmaterial, mit Alltagsgegenständen und mit Lebensmitteln von der Schweizer Tafel unterstützt.

In St. Urban nimmt jeweils auch eine grosse Gruppe der Flüchtlingsfrauen und -männer mit ihren Kindern an den Sonntagsgottesdiensten teil. Diakon Sepp Hollinger hat die mehrheitlich orthodoxen Christen und Christinnen persönlich dazu eingeladen. Er empfängt sie mit auf Ukrainisch übersetzten Texten und versucht eine Gebetsgemeinschaft zu schaffen, in der etwas Vertrauen und Hoffnung zurückkehren kann.

Wir wissen nicht, wie lange der Krieg in der Ukraine anhält. Nach ersten Schätzungen rechnete das EDA bis zum Sommer mit 50 000 Menschen, die Schutz in der Schweiz suchen werden. (In der Zwischenzeit wurde diese Zahl wohl schon massiv nach oben korrigiert.)

Unsere Entscheidung zur Mitmenschlichkeit und zu gelebter Solidarität wird also dauerhaft gefragt sein. Auch dann noch, wenn das Zusammenleben mit fremden Menschen früher oder später Schwierigkeiten mit sich bringen wird, auch dann noch, wenn das kriegstraumatisierte Kind in der Schulklasse stört.

Dass wir diese Mitmenschlichkeit durchhalten, dass wir einander darin unterstützen und stärken, und dass wir Mitmenschlichkeit und Solidarität auch denjenigen Menschen entgegenbringen, die aus anderen Kontinenten und aus anderen Kriegs- und Krisengebieten unserer Welt fliehen mussten, das wünsche ich uns allen von Herzen.

*Edith Pfister,  
Pastoralraumleiterin*

## Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

<b>Samstag, 30. April</b>		
Wikon	10.00	Erstkommunion (B. Baumgartner, C. Kaufmann) Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro
Langnau	19.00	KF (S. Hollinger)
<b>Sonntag, 1. Mai, 3. Sonntag der Osterzeit</b>		
<i>Kollekte: St. Josefsopfer, für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog/innen</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister), 125 Jahre FG Richenthal, anschl. Apéro mit der Zehnermusik
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	09.30	Erstkommunion (B. Baumgartner, H. Bühler) Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro
<i>Kollekte: Parasolka/Hilfe für die Ukraine</i>		
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst (E. Pfister mit dem Chenderfiir-Team)
<b>Montag, 2. Mai</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 3. Mai</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 4. Mai</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, Maiandacht-KF (F. Schürmann)
<b>Donnerstag, 5. Mai</b>		
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
<b>Freitag, 6. Mai, Herz-Jesu-Freitag</b>		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)

<b>Samstag, 7. Mai</b>		
Wikon	17.00	Maiandacht-KF (F. Schürmann)
Langnau	19.00	Maiandacht-KF (F. Schürmann) mit der Zithergruppe Maierisli
<b>Sonntag, 8. Mai, 4. Sonntag der Osterzeit</b>		
<b>Muttertag</b>		
<i>Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund</i>		
Reiden	09.00	Ökum. Gottesdienst (F. Schürmann, B. Ingold), 60 Jahre Jodlerklub Heimelig, Reiden mit Segnung und Einweihung der neuen Tracht
<i>Kollekte: Schweizer Berghilfe</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister und Jugend Richenthal) mit dem Flötenensemble der Musikschule Reiden
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner, T. Vonmoos, J. Hochstrasser und Jugendlichen)
<b>Montag, 9. Mai</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 10. Mai</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
St. Urban	19.00	Maiandacht mit dem Frauenverein, Steinhof b. Aeschi
<b>Mittwoch, 11. Mai</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (R. Seuret)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
<b>Donnerstag, 12. Mai</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	14.30	Maiandacht mit Pastoralraum Möhlinbach (G. Ukatu)
<b>Freitag, 13. Mai</b>		
Richenthal	17.00	Versöhnungsweg der 4.-Klässler
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
<b>Samstag, 14. Mai</b>		
Wikon	17.00	EF (E. Baumgartner) mit Krankensalbung
Richenthal	19.00	KF zum Versöhnungsweg (E. Pfister, H. Bühler)

### Sonntag, 15. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Dienststelle Fidei Donum*

Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	09.00	KF (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Reiden	11.00	KF (F. Schürmann) mit Frauen Reiden, 10-jähriges Jubiläum <i>Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund</i>
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Wikon	16.00	EF (Vietnamesische Mission)

### Erstkommunion in Reiden

**Sonntag, 1. Mai, 09.30, Kirche Reiden**

Bitte beachten Sie dazu die Publikation  
im Pfarreiblatt 8/2022.

### Ökumenischer Festgottesdienst mit Trachtenweihe

**Sonntag, 8. Mai, 9.00, katholische Kirche Reiden**

Der Festgottesdienst wird von der reformierten Pfarrerin  
Barbara Ingold und Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann  
gehalten. Für die musikalische Gestaltung sorgen der Jod-  
lerklub Heimelig Reiden sowie die Jodufroue Willisau.



2021: Mitwirkung Jodlerklub Heimelig Reiden beim Erntedankfest in der Kirche Reiden. Judith Weingartner, Dirigentin der Jodler/innen, und Franz Stadelmann überzeugten im Duett mit viel Feingefühl.

### 60 Jahre Jodlerklub Heimelig Reiden

Der Jodlerklub Heimelig darf sein 60-jähriges Bestehen feiern. Um das Jubiläum würdig zu feiern, findet vom Frei-

tag, 6. Mai bis Sonntag, 8. Mai 2022 ein Jubiläumsanlass in Reiden Mitte statt und eine neue Tracht wird eingeweiht.

Am Sonntag findet um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche in Reiden ein Festgottesdienst mit Trachtenweihe statt.

Anschließend sind alle herzlich zu einem Muttertagsapéro eingeladen.

*Jodlerklub Heimelig Reiden*

### Gottesdienst mit Krankensalbung

**Samstag, 14. Mai, 17.00, Kirche Wikon**

### 10 Jahre Frauen Reiden Jubiläumsgottesdienst

**Sonntag, 15. Mai, 11.00, Kirche Reiden**



*Bild: sassi/pixelioo.de*

### «Gemeinsam weiterknüpfen»

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Frauen Reiden gestaltet das Liturgieteam des Frauenvereins zusammen mit Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann einen Jubiläumsgottesdienst für die ganze Kirchengemeinschaft. Musikalisch begleitet durch die Alphorngruppe von Josef Lütolf und dem Organisten Walter Ziörjen.

Die Frauen Reiden prägen das Leben der Gemeinde mit vielen Aktivitäten rund ums Jahr. Fortwährend knüpfen sie ein dichtes Netz von Beziehungen über alle Generationen. Das wird als Thema im Gottesdienst aufgegriffen: «Gemeinsam weiterknüpfen».

*Liturgieteam der Frauen Reiden*

## katholisches pfarramt reiden

### Katholisches Pfarramt

Feldstrasse 2, 6260 Reiden 062 758 11 19  
www.pfarrei-reiden-wikon.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag: ganzer Tag  
Dienstag bis Freitag: vormittags  
Alexandra Arnet  
pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch  
Beatrix Bill  
pfarreiblatt@pfarrei-reiden-wikon.ch

### Pfarreiseelsorgerin

Flavia Schürmann 062 758 58 01  
flavia.schuermann@kath-prw.ch  
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

### Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02  
edith.pfister@kath-prw.ch

### Leitender Priester im Pastoralraum

Beda Baumgartner 062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Bereichsleitung Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

### Pfarreizentrum

Pal und Valentina Marku 079 197 96 71

### Pfarrsaal Wikon

Xaver Kaufmann 062 751 19 75

### Kommende Reiden

Lydia Duss 079 681 98 42

## Andenken, Dreissigster und Jahrzeiten

### Reiden

#### 15. Mai

Andenken: Cäcilia Kreienbühl,  
Cäcilia Kreienbühl-Willissegger

Jahrzeiten: Dora Geisseler,  
Johann und Bertha Staffelbach-  
Kreienbühl, Sigmund und  
Annemarie Affentranger-Kiener

### Wikon

#### 7. Mai

Dreissigster: Anna Maria Foerster-  
Elmiger

#### 14. Mai

Jahrzeiten: Johann und Anna  
Bammert-Steffen

## Chronik

### Im Tode von uns gegangen

#### 5. April

Johann Sinner-Wymann  
Feldheimstrasse 1, Reiden  
im 91. Lebensjahr

#### 10. April

Bernadette Brunner-Arnold  
Feldheimstrasse 1, Reiden  
im 95. Lebensjahr

**D**u kamst, du gingst  
mit leiser Spur,  
ein flücht'ger Gast  
im Erdenland. Woher?  
Wohin? Wir wissen nur:  
Aus Gottes Hand, in Gottes  
Hand.

Ludwig Uhland

### Wir danken für Ihre Spenden

#### Kollekten im April

3. Fastenaktion	655.00
10. Fastenaktion	781.85

## Aktuelles

### Beerdigungsgottesdienste

Nach Absprache mit der Gemein-  
deverwaltung Reiden können die  
katholischen Beerdigungen mit  
Bestattungen auf den Friedhöfen  
Reiden, Langnau, Richenthal an  
folgenden Tagen stattfinden.

**Dienstag bis Freitag um 10.00 Uhr**  
**Samstag um 09.00 Uhr**

#### Sonderregelungen:

Samstag: Findet um 09.00 Uhr be-  
reits eine Beerdigung statt, kann  
aufgrund bestehender Fristen zu-  
sätzlich eine Erdbestattung auf  
11.00 Uhr vereinbart werden. In  
diesem Fall findet zuerst die Be-  
stattung auf dem Friedhof und an-  
schliessend der Trauergottesdienst  
in der Kirche statt.

Um den Beerdigungstermin zu ver-  
einbaren, nehmen Sie bitte zuerst  
Kontakt mit der Gemeindeverwal-  
tung Reiden, Zentrale Dienste, auf.

Gemeindeverwaltung Reiden:  
Telefon 062 749 00 60.

Anschliessend melden Sie die An-  
gaben zum Todesfall bitte beim  
zuständigen Pfarramt in Langnau-  
Richenthal oder Reiden an.

Pfarramt Langnau: 062 758 14 17  
Pfarramt Reiden: 062 758 11 19

Bei Fragen im Zusammenhang mit  
einem Todesfall und bei der Gestal-  
tung des Abschieds stehen wir Ih-  
nen sehr gerne beratend zur Seite.

### Kirchenratssitzung

**Donnerstag, 5. Mai, 19.30**  
**Pfarreizentrum Reiden**

## Ausflug der Erstkommunikanten aus Reiden und Wikon

Mittwoch, 11. Mai, 12.35  
Treffpunkt Kirche Reiden  
gemäss Einladungsschreiben

Marienmonat Mai

### Maria, Schwester im Glauben

#### Gebet:

Maria Schwester im Glauben  
von Gott berührt hast du dich  
auf den Weg gemacht  
du hast dich aufgemacht  
um Gott zur Welt zu bringen

Maria Schwester im Glauben  
ich will mich aufmachen  
mich auf den Weg machen  
weil ich mich und meine Welt  
zu Gott bringen will

weil ich das such  
was du gefunden hast.

Quelle: Buch «Du Gott des Lebens  
segne uns» von Andrea Schwarz

Bitte beachten Sie unsere Maianachten im Pastoralraum unter «Gottesdienste» in diesem und im nächsten Pfarreiblatt sowie auf unserer Website [www.pfarrei-reiden-wikon.ch](http://www.pfarrei-reiden-wikon.ch) unter der Rubrik Pfarrei > Veranstaltungen.

## Goldene Hochzeit 2022

Feiern Sie dieses Jahr goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen herzlich!

Bischof Felix Gmür von Basel lädt Sie und Ihre Angehörigen zum Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit ein:

**Samstag, 3. September um 15.00 Uhr**  
in der Kathedrale St. Urs und Viktor  
in Solothurn



Bild: Tony Hegewald/pixelio.de

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Im Anschluss Begegnung mit Bischof Felix Gmür bei Kaffee und Kuchen an der Kantonsschule Solothurn.

Bitte melden Sie sich, mit Angabe der Personenzahl und wenn möglich mit dem Datum der kirchlichen Trauung, bis **zum 12. August** im Pfarreisekretariat an:

Telefon 062 758 11 19  
oder E-Mail  
[pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch)

## Vereine melden

### Frauen Reiden

#### Mittagstisch

Dienstag, 3. Mai, 11.30  
Hotel Sonne Reiden

#### Babysitterkurs

Mittwoch, 4./11. Mai, 13.30  
Hotel Sonne Reiden

#### Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 15. Mai, 11.00  
Kirche Reiden  
mitgestaltet von den Frauen Reiden

## Vereinsreise nach Sursee

Donnerstag, 9. Juni  
Treffpunkt um 13.30  
beim Schulhaus Pestalozzi Reiden

Auf einem eineinhalb- bis zwei-stündigen Stadtrundgang folgen wir Frauen, die Spuren in Sursee hinterlassen haben. Wir begegnen einer geheimnisvollen Keltin, einer reichen Erbin und einer virtuosen Künstlerin. Wir hören von Frauen, die böswillig verdächtigt und grausam verbrannt wurden. Wir erfahren Lebensgeschichten von starken und mutigen Frauen, die sich unkonventionell und unerschrocken eingesetzt haben. Anschliessend geniessen wir gemeinsam einen Apéro im Städtchen, bevor es mit den Privatautos zurück nach Reiden geht. Wer möchte, lässt den Abend noch bei einem feinen Znacht im Lerchenhof ausklingen (auf eigene Kosten).

#### Kosten:

Fr. 30.- für Mitglieder oder Fr. 35.- für Nichtmitglieder, welche ebenfalls herzlich willkommen sind

Anmeldung bis spätestens 2. Juni  
via [info@frauenreiden.ch](mailto:info@frauenreiden.ch) oder bei  
Mirella Gloor, 079 744 41 35

### Dringend gesucht bei Frauen Reiden: Vorstandsfrauen

Um unser bewährtes Programm für Frauen, Kinder, Familien und Senioren weiterführen zu können, sind wir auf ein bis zwei zusätzliche Frauen angewiesen, welche sich im Verein aktiv engagieren möchten.

Für weitere Infos bzw. bei Interesse bitten wir um Meldung via [info@frauenreiden.ch](mailto:info@frauenreiden.ch) oder bei Claudia Russo, 062 758 37 43.

## Impressionen: Die Tage um Ostern



### Hoher Donnerstag: Gäste an Jesus Tisch

Mit einem feierlichen Einzug begann der Familiengottesdienst in der Kirche Reiden. Den Ministranten folgten die Erstkommunikanten aus Reiden und Wikon, die Katechetinnen Helene Bühler, Christine Kaufmann sowie Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann. Die Kinder nahmen an zwei festlich gedeckten Tischen vor den Stufen zum Altar Platz. Für jedes Kind lag ein Brot bereit. Die Erstkommunikanten gestalteten die Feier aktiv mit. Sie lasen Fürbitten, baten unter anderem darum, dass Gott sie auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet und ihnen hilft, dass die Vorfriede wachsen kann. Weiter führten sie Gespräche mit ihren Katechetinnen und erfreuten die Anwesenden mit Liedern, unterstützt von Bruno Kaufmann am Piano.

*Bild: Pius Bühler, Text: Beatrix Bill*



### Karfreitag: Das Kreuz im Fokus

Religionspädagoge Johannes Pickhardt und Schüler/innen der Primarklasse 6a Reiden luden zur Kreuzwegandacht ein. Eine Schar Gläubiger machte sich auf den Weg zum Kreuz auf den Neuhuser. Das Kreuz und der Kreuzweg haben viele Aspekte. Diese wurden an verschiedenen Stationen genauer betrachtet und auf das alltägliche Leben fokussiert. Dank des schönen Wetters war der eine Aspekt, zusammen den Weg zu gehen, recht angenehm.

*Text und Bild: Johannes Pickhardt*

### Osternacht und Auferstehungsfeier

In Reiden wurde am Samstagabend die Osternacht mit Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann gefeiert, in Wikon in der Sonntagmorgendämmerung die Auferstehungsliturgie mit Pastoralraumleiterin Edith Pfister. Nach beiden Gottesdiensten fand das traditionelle Eiertütchen statt.



*Reiden: Sakristan Martin Jenny und Ministrant Pedro brachten mit der Osterkerze Licht in die dunkle Kirche. An ihr wurden Handkerzen für die Mitfeiernden entzündet.*



*Reiden: Wer Lust hatte, kam zum Eiertütchen und genoss die Geselligkeit.*



*Manuela Baumgärtner sang das feierliche Osterlob, das «Exsultet».*

Wir danken allen Mitwirkenden an den Feiern und Anlässen an den Tagen um Ostern von ganzem Herzen.

*Text und Bilder: Beatrix Bill*

Stift und Pfarrei St. Leodegar  
**75 Jahre Heiligsprechung  
 Niklaus von Flüe**

Am 15. Mai 1947 wurde Niklaus von Flüe heiliggesprochen. Daher laden Stift und Pfarrei St. Leodegar mit dem Pastoralraum Luzern zu einem Vortrag unter dem Titel «Bruder Klaus – Heiliger mit Bodenhaftung und zuhörender Berater». Referent ist Albert Gasser, emeritierter Kirchenrechtswissenschaftler. Dem Referat voran gehen eine Vesper und eine Eucharistiefeier.

Mi, 11.5., 18.00 Vesper, 18.30 Eucharistiefeier, 19.00 Vortrag, Hofkirche St. Leodegar Luzern, Eintritt frei

*Pro Senectute Luzern*

**«Marktplatz» für Leute ab 60**

Am «Marktplatz 60plus» zeigen verschiedene Organisationen, darunter Pro Senectute Luzern, an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Senior\*innen gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Sa, 14.5., 09.00–17.00, Kornschütte, Kornmarkt 3, Luzern (im Rathaus) | Infos: luzern60plus.ch

*Universität Luzern*

**Mensch, Tier und Ethik**

«Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren aus ethischer Perspektive», so der Titel eines Vortrags von Peter G. Kirchschräger, Luzern, zu dem das Ökumenische Institut Luzern und der Ökumenische Förderverein einladen. Anschliessend Diskussion.

Di, 10.5., 18.15–20.00, Universität Luzern



*Das Verhältnis von Mensch und Tier beschäftigt die Ethik.*

Bild: pixabay.com/Rebecca's pictures



*Zu zweit macht das Deutschlernen mehr Spass.*

Bild: Jutta Vogel

*Caritas Luzern*

**Beim Deutschlernen helfen**

Um eine Sprache zu lernen, muss man üben. Nebst einem Deutschkurs ist es wichtig, das Gelernte im Alltag anzuwenden. Caritas Luzern vermittelt im Projekt «In Deutsch unterwegs» Sprachtandems zwischen Fremdsprachigen und Freiwilligen. Aktuell sind Freiwillige gesucht. Ob man gemeinsam einen Kaffee trinkt oder einen Spaziergang macht: Wo und wann die Treffen stattfinden, entscheiden die Tandems selbst. Sie finden etwa alle zwei Wochen statt und dauern eine bis zwei Stunden. Caritas Luzern begleitet den Einsatz während zwei Jahren.

caritas-luzern.ch/freiwillig\_deutsch

*Hochschulseelsorge Luzern*

**Vortragsreihe über das organisierte Verbrechen**

Mafia, 'Ndrangheta, Cosa Nostra oder Camorra: Wie sind diese kriminellen Organisationen entstanden, wo und wie agieren sie? Worauf beruht der Erfolg und warum sind sie so schwer zu bekämpfen? Solche und weitere Fragen beantwortet eine Vortragsreihe an der Universität Luzern, die im März begonnen hat und noch fünf weitere Vorträge umfasst. Die Vorträge sind offen für alle, kostenlos und werden vom Italienischen ins Deutsche übersetzt. Der einzige englische Vortrag (13.10.) wird nicht übersetzt.

Do, 5.5.; Mi, 25.5.; Mi, 12.10.; Do, 13.10.; Mi, 16.11.; jeweils 18.15, Universitätsgebäude Luzern | Anmeldung erwünscht an horizonte@unilu.ch | horizonte-luzern.ch/unsere-events.htm

**Radiotipps**

*Perspektiven*

**Clara Ragaz-Nadig**

Frieden kann es nur geben, wenn Frauen politisch partizipieren können. Dies war die Überzeugung der religiös-sozialen Clara Ragaz-Nadig (1874–1957). Sie engagierte sich als Pazifistin für die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes.

So, 1.5., 08.30, SRF 2

*Perspektiven*

**Die Kraft der Sterne**

In die Sterne schauten Menschen schon im alten China. Horoskope stehen bis heute in fast jeder Zeitung, und viele Menschen glauben, dass die Sternzeichen etwas über uns aussagen. In der Sendung kommen Menschen zu Wort, die den Konstellationen der Sterne eine Bedeutung für ihr Leben zuschreiben.

So, 7.5., 08.30, SRF 2

**Fernsehtipp**



*Über 100 Pflanzen gibt es im Bibelgarten in Gossau. Bild: Kirchgemeinde Gossau*

*Nachgefragt*

**Bibelgarten Gossau**

Über 100 Pflanzen im Bibelgarten Gossau lassen die biblische Welt mit allen Sinnen erfahren. Sie veranschaulichen Gottes Botschaft, wie sie in der Bibel niedergeschrieben ist, und laden zum besinnlichen Verweilen ein. Norbert Bischofberger besucht mit Pater Andy Givel den Bibelgarten.

So, 8.5., 10.50, SRF 1



Die Rolle der Grenzschutzagentur Frontex im Umgang mit Flüchtlingen auf dem Mittelmeer ist umstritten.

Bild: pixabay.com/geralt

Abstimmung vom 15. Mai: Ausbau des Grenzschutzes

### Kirchliches Komitee wirbt für ein Nein zum Frontex-Ausbau

Am 15. Mai stimmen die Schweizerinnen und Schweizer darüber ab, ob der Beitrag an die europäische Grenzschutzorganisation Frontex von 24 (im Jahr 2021) auf 61 Millionen (im Jahr 2027) erhöht werden soll. Frontex unterstützt die Schengen-Staaten, zu denen auch die Schweiz gehört, bei der Kontrolle ihrer Aussengrenzen. Ein ökumenisches Komitee macht sich für ein Nein zum Ausbau von Frontex stark. Kinder, Frauen und Männer würden systematisch am Grenzübergang gehindert und erhielten so keine Chance auf ein Asylverfahren innerhalb der EU, schreibt das Komitee auf seiner Website. Dies, ob schon laut internationalem Flücht-

lingsschutz jeder Mensch das Recht habe, einen Staat um Asyl zu bitten.

#### Menschenrechtsverletzungen

«Frontex weiss über diese Menschenrechtsverletzungen Bescheid und schaut aktiv weg.» In etlichen Fällen sei die Agentur selbst in illegale und gewalttätige Rückweisungen involviert, wie Filmaufnahmen bewiesen, so das Komitee. Im Komitee engagieren sich kirchliche Einzelpersonen aus der ganzen Schweiz, darunter die Luzerner Theologinnen Li Hangartner und Nicola Neider, der emeritierte Theologieprofessor Pierre Bühler und der eritreische Priester Mussie Zerai.

kirchen-gegen-frontex-ausbau.ch

### Luzern

#### Neubau Kaserne Schweizergarde Volk entscheidet über Spende des Kantons

Die Schweizergarde braucht eine neue Kaserne. Der Neubau soll 50 Millionen Franken kosten. Der Kanton Luzern, aus dem traditionellerweise viele Gardisten stammen, möchte sich mit 400 000 Franken am Neubau beteiligen. Dagegen hat ein Komitee unter Federführung der Freidenker-Vereinigung Schweiz das Referendum ergriffen. Ende März wurde dieses mit 7477 Stimmen eingereicht, wie die Freidenker mitteilen. Nötig gewesen wären 3000 Stimmen innert 30 Tagen. Damit kommt die Spende voraussichtlich vors Volk.



Visualisierung der geplanten Kaserne.

Bild: Durisch + Noll Architekten

Nationale Studie zu sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche

### Pilotprojekt legt Schwerpunkt auf Geheimarchive

Ein Pilotprojekt der Universität Zürich untersucht die sexuellen Übergriffe im Umfeld der katholischen Kirche Schweiz, wie kath.ch berichtet. Die Historikerinnen Monika Dommann und Marietta Meier sagten Anfang April in Lausanne, geklärt würde einerseits, welche Quellen existieren und zugänglich gemacht werden. Zweitens sollen mögliche Fragestellungen und Methoden für nachfolgende Forschungsprojekte vorgeschlagen werden. Im Mai beginne man mit

der Quellenarbeit. Ein Schwerpunkt liege in der Pilotphase auf den Geheimarchiven und den Archiven der diözesanen Fachgremien. Hier würden Anklagen und Strafsakten von Priestern aufbewahrt. Bei den Orden gehe es zunächst um Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet hätten. Die Studie ist ein Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz, der Ordensgemeinschaften und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz.

### So ein Witz!

«Was ist ein Heiligenschein?», will die fünfjährige Andrea wissen. Ihr Bruder Felix, zwei Jahre älter, klärt sie auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Da steht Petrus an der Himmelstür und sagt: 'Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie mal Ihren Heiligenschein!'»



Alle Beiträge der  
Zentralredaktion

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

## AZA 6260 Reiden

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Katholisches Pfarramt, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch, 062 758 11 19

### Impressum

Herausgeber: Pfarrei Reiden-Wikon,

Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Redaktion: Beatrix Bill

Erscheint vierzehntäglich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Christusstatue beim Schloss Meggenhorn | Bild: Margrith Imhof-Röthlin

.....

**U**nd jeder Sonnenuntergang  
erinnert mich daran, dass ein Ende  
auch schön sein kann.

Quelle unbekannt, Fundstück aus dem Internet

.....